

*Der Verwalter in Vaduz schreibt an Joseph Johann von Liechtenstein über das vor vielen Jahren von Anton Walser errichtete Legat für die Pfarrkirche in Schaan. Ausf. Schloss Vaduz, 1723 Mai 25, AT-HAL, H 2639, unfol.*

[1] Durchleuchtigster herzog etc. Gnädigster fürst und herr, herr, etc., etc.<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchleucht etc. geruhen gnädigst ab mitgehender beylaag A mit mehreren sich in unterthänigkeith referieren zu lassen, welcher gestalten dero herzliebster herr vatter<sup>2</sup>, hochfürstlich durchleucht etc., höchst seeligsten gedenkhens sub dato Wienn<sup>3</sup>, den 26. Novembris 1718 auf des pfarres von Schann<sup>4</sup> unterthänigstes memoriale das von Antonio Walser vor vielen jahren zu der pfarrkirchen S<sup>ti</sup> Laurentii zu Schann vor fünff heyligen messen und öhl zu dem ewigen liecht verordnete. Von denen herren graffen zu Hohenembs<sup>5</sup> hernacher an sich gezogene pium legatum von 100 fl.<sup>6</sup>, dessen underpfandt die plana area oder grundstatt des herrschafftlichen zechendtstadels im Markh Liechtenstain<sup>7</sup> ist, auf allhiessige hochfürstliche verwalthing [2] zu übernehmen und mit fünff per cento verzünsen zu lassen, gnädigst resolviert haben, ersagten pfarrer anbey aber auch seine præntension gebührend liquidieren, sodan zusambt denen bis ultimum Decembris 1718 verfallenen annoch rukhständigen zünsen euer hochfürstlichen durchleucht allhieiger verwalthing cedieren und dir derentwegen in handen habende documenta extradieren solle etc.

Und wan nun vorerwehnter pfarrer dise liquidation cession et documentorum extradition nach ausweis mitgehenden attestati sub C dem dahmahligen landtvogt von Grenzing<sup>8</sup> in anno prædicto extradiert und diser zweiffels leedig an höchsten ohrten gehorsambst übermacht, der abgekommene verwalthter Bründl<sup>9</sup> aber, seith der zeith der pfarrkirchen zu Schann [3] wider die resolution keinen züns solte bezahlt haben, in der von euer hochfürstlich durchleucht sub dato Sigmaringen<sup>10</sup>, den 2. Septembris 1723 gnädigst confirmierten commissions verordnung sub adjuncto B gleichwohlen § 23 gnädigst anbefohlen worden, das man die passiva und was nach denen gnädigsten befehlen ad pias causas zu zahlen schuldig abführen solte. Als habe auch zu gehorsambster folge dessen den pro hoc anno vorbemelter pfarrkirchen S<sup>ti</sup> Laurentii verfallenen züns mit 5 fl. nach anzeig der beylaag D bezahlt. Gleichwie mir aber wegen denen rukhständigen und vom Bründl nit bezahlten zünsen nit wissendt ist, aus was ursachen er solche zurukh behalten und nit bezahlt habe, also euer hochfürstlich durchleucht, auf guethbefinden des allhieigen gesambetn Oberamts<sup>11</sup> [4] ob selbige von anno 1718 der mehrgedachten pfarrkirchen ausständig als auch der inskünfftig fallende jährliche zünsen von allhieigen verwalthing abzuführen und zu bezahlen weren. Mich unterthänigst anfragen und darüber zu ferneren gehorsambsten verhalt die gnädigste resolution in unterthänigkeith gewärthig seyn solle, zu allfürwehenden hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden anbey in devotister submission mich empfehlend verharre.

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; WILHELM, 6; WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: Bd. 15, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

<sup>3</sup> Wien, Hauptstadt (A).

<sup>4</sup> Schaan, Gem. (FL).

<sup>5</sup> Die Grafen von Hohenembs regierten zwischen 1613 und 1699 in der Herrschaft Schellenberg und bis 1712 in der Grafschaft Vaduz.

<sup>6</sup> Gulden (Florin).

<sup>7</sup> Vaduz, Gem. (FL).

<sup>8</sup> Joseph Grenzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Grenzing von Strassberg, Josef*; in: HLF 1, S. 309.

<sup>9</sup> Johann Adam Brändl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: HLF 1, S. 113.

<sup>10</sup> Sigmaringen, Stadt, BW (D).

<sup>11</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLF 2, S. 661–662.

Euer hochfürstlichen durchleucht etc. etc.  
Schloss Hohenlichtenstain<sup>12</sup>, den 25. Maii 1723.  
Präsentato, den 12. Junii

Underthänigst, treu, gehorsambster  
Herman Georg Ludovici<sup>13</sup> manu propria  
verwalter

[*Dorsalvermerk am rechten oberen Rand*]

Vom verwalter zu Hohenlichtenstein, de dato 25. Maii et präsentato 12. Junii 1723.

Relation wegen des vor vielen jahren vom Anton Walser zur pfarrkirchen S. Laurentii zu Schaan auf 5 heylige messen und öhl zum ewigen licht gemachte legati pr 100 fl., worzu das jährliche davon fallende interesse zu 5 fl. gewidmet werden solte. Und was hierüber untern 26. Novembris 1718, dann 22. Augusti 1722 ergangenen una cum eo quod interest.

---

<sup>12</sup> Schloss Vaduz.

<sup>13</sup> Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLF 1, S. 484.